

Da sagte der Jüngling: „Traure nicht um deine Lämmer! Auch vor dem Frühlinge wandelt der Sturm. Er nahm dir das Geringe, um dir das Höhere zu geben. Die Hülle muß zerreißen, ehe der Schmetterling emporfliehet. — Wohl dir,“ setzte der Jüngling nach einer Weile hinzu, „daß du den Vater der Natur erkanntest, der den Frühling sendet.“

„Aber ach, sage mir,“ fragte der Knabe, „warum sendet er ihn so leise und verhohlen? Und warum entstehet alle diese Herrlichkeit, als ob sie von selber sich bildete? Deshalb gehen die Menschen vorüber und nehmen es nicht zu Herzen. Ja, sie zertreten Halme und Blumen und benehmen sie mit dem Blute ihrer Brüder. — Wenn sie den Odem vernähmen, der die Erde verjüngt, und sähen die Kraft, die alles gestaltet — o verzeihe mir, du freundlicher Jüngling, ich meine, dann könnte kein Krieg mehr sein, und Liebe und Dankbarkeit würden Hand in Hand zwischen den blühenden Feldern wandeln, wie Kindlein vor den Augen des sichtbaren Vaters.“

Der Jüngling antwortete lächelnd: „Das meinst du wohl in deinem zarten Herzen. Aber sieh, die Liebe und Dankbarkeit sind auch göttlichen Wesens. Darum keimen und entfalten sie sich in dem stillen Herzen, wie der Lenz in der Natur sich entfaltet.“

„O, so will ich an die Natur und ihren unsichtbaren Vater mich halten und nicht an das Wesen der Menschentwelt!“ rief der Knabe und blickte gen Himmel. — „Dann wirst du,“ sagte der Jüngling mit Ernst und Würde, „in dem Vater der Natur auch bald den Vater der Menschen erkennen! Ich scheid,“ fuhr er fort, „Friede sei mit dir! Siehe, auch in deinem Herzen tönet die leise Prophetenstimme eines himmlischen Lenzes. Du suchtest in der Natur das Göttliche. Es begegnete dir, und es wird dir in höherem Glanze und reiner Harmonie begegnen. Siehe, ich bin der Engel des Frühling.“

Als der Jüngling dies gesprochen, zerfloß er vor den Augen des Knaben in einem milden Lichtglanz. Der staunende Knabe sah ihn nicht mehr; aber in dem Wäldchen schwebte ein leises Säuseln, die Zweige zitterten, die Knospen blühten auf, auch die Stimme der Nachtigall ertönte zum ersten Male, und der Knabe selbst stand verwandelt da, — ein kräftiger Jüngling.

Friedrich Adolf Krummacker.

4. Der Lenz.

1. Da kommt der Lenz, der schöne Junge,
Den alles lieben muß,
Herein mit einem Freudensprunge
Und lächelt seinen Gruß;